



BASILIKA ST. MARIA IM KAPITOL

Glaubensweg

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Magdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab;

sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweiß Tuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

(Joh, 20,1-9)

OSTERNACHT

Und dann das Unfassbare, das, was Menschen erlebt und beglückt weitergegeben haben: Sie haben den Herrn, den gemarterten und toten Herrn, den haben sie ‚gesehen‘ – lebend. Wir bekommen mit, dass Menschen etwas erlebt haben, wofür es keine passenden Worte gibt. Aber sie haben erlebt und haben unendlichen Mut und unendliche Gottgewissheit und unendliche Gottfreude mitbekommen. Wie, das können sie nur mit stammelnden oder sich überschlagenden Geschichten erzählen. Wem es nicht gegeben ist, Gott zu glauben, wird Fragen haben oder sich abwenden. Wem der Glaube zugänglich ist, wird sich einreihen dürfen in die Geschichte glaubender Menschen, die Gott als einen Mitgehenden erlebt haben. Ein Gott, der den Tod mit durchschreitet und zu einer Vollendung führt, die wiederum keine angemessene Sprache hat. Manchmal fasst es der Laut des **HALLELUJA – PREIST GOTT!**

Ostergruß von Pfarrer Dr. Dominik Meiering

Liebe Schwestern und Brüder,

„Das ganze Leben ist ein ewiges Wiederanfangen,“ schreibt Hugo von Hoffmannsthal. Vielleicht trifft dieser Satz selten so sehr ins Herz wie in diesen Wochen und Monaten. Vieles ist im Wandel, manches bleibt ungewiss, und nicht alles lässt sich planen oder festhalten. Da kann es gut tun, sich auf das Wesentliche zu besinnen: dass Leben immer wieder neu beginnt.

Ostern erzählt genau davon: vom neuen Anfang. Nicht als einfache Lösung, nicht als billiger Trost – sondern als tiefes Versprechen. Dass selbst dort, wo wir an Grenzen stoßen, wo etwas endet oder zerbricht, Gott einen neuen Raum eröffnet. Dass Leben stärker ist als das, was uns niederdrückt. Dass Hoffnung mehr ist als ein schöner Gedanke. Und vielleicht braucht es gerade heute diesen Mut zum Neubeginn. Den Mut, nicht alles festhalten zu wollen. Den Mut, loszulassen, was war. Den Mut, sich überraschen zu lassen von dem, was wachsen kann. Christian Morgenstern formuliert es so: „Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Macht euch nur von dieser Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.“

Ostern ist genau diese Einladung. Keine Aufforderung zur Perfektion, sondern ein Zuspruch: Du darfst neu anfangen. Immer wieder. Heute. Jetzt.

So wünsche ich von Herzen ein gesegnetes Osterfest – voller leiser und kraftvoller Neuanfänge, voller Vertrauen und Zuversicht. Möge die Botschaft von Ostern unser Herz berühren und unseren Alltag verändern.

Ihr und Euer
Dr. Dominik Meiering, Pfarrer



Krankenkommunion

Allen, Kranken, die es nicht mehr schaffen - aus welchen Beschwerden heraus auch immer - am Sonntagsgottesdienst teilzunehmen, bieten wir die häusliche Krankenkommunion an. Wenn Sie an Haus und Wohnung gebunden sind, besucht Sie einer unserer Kommunionhelfer gerne im Anschluss ans Hochamt und bringt Ihnen sonntags die Eucharistie. Gerne ermutigen wir Sie, sich im Bedarfs-falle an unser Pfarrbüro (Tel. 29240564) oder an unseren Kommunionhelfer Herrn Köhmstedt (Tel. 51 48 87) zu wenden, um einen Besuch zu vereinbaren. (RH)

Ostergruß

›Jlöcksillije Poschte!«, das wünschte man sich noch bis ins ausgehende 19. Jahrhundert in Köln. ›Posche« oder ›Poschte«, zurückgehend auf das hebräische ›Passah«, wurde dann durch das oberdeutsche Wort ›Ostern« verdrängt. In Zeiten mit tiefgreifenden Einschnitten und Herausforderungen für uns darf ich Ihnen – auch im Namen meines Mitbruders Herrn Pfr. Meiring, sowie unseres Kirchenvorstandes und unseres Kapitolsrates hier bei uns im Herzen Kölns ›Jlöcksillije Poschte« wünschen. Auf der Folie aller Herausforderungen, bekommt dieser Wunsch seinen ganz besonderen Tiefgang und Klang.

Ihr Msgr. Rainer Hintzen Seelsorger an St. Maria im Kapitol

Osterwünsche

Möge der Osterglaube unsere Sicht auf die Welt verändern:
Anstatt Selbstbespiegelung möge er uns über uns selbst hinausführen; statt Eigenliebe Solidarität, mit dem was beschädigt und verwundet ist, stiften; statt Raffan Teilen, statt Selbstzufriedenheit Leiden an den Wunden der Welt eröffnen; statt Hass und Aggression Annahme des Anderen und Fremden ermöglichen; statt Krieg Frieden
Möge der Osterglaube uns durch alle Sorgen hindurch neu sammeln und mit uns selbst tiefer in Kontakt kommen lassen.
Herzliche Einladung zum Ostergebet füreinander, für den Frieden in unserer Gemeinde und unserer Welt! (RH)



Nachklang

Allen, die mit uns in diesem Jahr die „Heilige Woche“ gefeiert haben und besonders denen, die in Basilika, Pfarrsaal und Kreuzgang zur Gestaltung der Feierlichkeiten beigetragen haben auch auf diesem Wege noch einmal ein Vergelt's Gott!
Möge diese „Heilige Woche“ 2026 uns alle miteinander im Glauben an den Auferstandenen bestärken und einen. (RH)

Skulptur "Der Hörende"

von Toni Zenz

Seit dem 1. Fastensonntag ist die Figur "Der Hörende" von Toni Zenz nun schon bei uns zu Gast.

Weiterhin sind Sie herzlichst eingeladen, das Kunstwerk in der Hirtzkapelle zu betrachten und auf sich wirken zu lassen, bevor es am 12. April wieder zurück ins Atelier kehrt. Alle Interessierten sind an diesem Tag und aus diesem Anlass sehr herzlich zu einer Finissage eingeladen, von 16-18 Uhr, Schlagbaumsweg 1, 51067 Köln.

(RH)

DER HÖRENDE von TONI ZENZ



vom 20. Februar bis
12. April 2026 in

**St. Maria
im Kapitol**
Köln,
Kasinostraße



Bärlauchsammeln

Am **11. April** fahren wir wieder in die Eifel zum Bärlauchsammeln. Wir treffen uns um **11 Uhr** in der Kasinostraße vor St. Maria im Kapitol und fahren mit einem Kleinbus nach Barhaus. Die Wanderung ist ein Rundweg von ca. 5 Km. Auf dieser Wegstrecke ist ein Picknick geplant – jeder möge etwas zum Essen und Trinken mitnehmen. Auf dem Weg gibt es am Wegesrand sehr viel Bärlauch. Nach ergiebiger Ernte und Wanderung fahren wir zum Kloster Steinfeld zum Grab des mit St. Maria im Kapitol verbundenen Hl. Herrmann Josef; auch dort gibt es viele andere zu erleben (z.B. Cafe, Labyrinth). Zum Abschluss besteht die Möglichkeit um 17 Uhr die Vesper der Trappistinnen der Abtei Maria Frieden mitzufeiern (direkt neben der Klostermauer der Salvatorianer).

Wer mitfahren möchte, melde sich bei Werner Köhmstedt Tel.: 0221/514887, oder E-Mail: nc-koehmswe@netcologne.de, oder gerne nach den Sonntagsmessen einfach ansprechen. (WK)

Öffnungszeiten Pfarrbüro Osterwoche:

Dienstag, 07.04. bis einschl. Donnerstag, 09.04. ist das Pfarrbüro urlaubsbedingt geschlossen.

Für seelsorgerische Notfälle wenden Sie sich bitte an meine Kollegin Frau Steffens, Pastoralbüro St. Aposteln (Tel: 0221/292405-60)

Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski

GOTTESDIENSTE IN ST. MARIA IM KAPITOL

- Ostersonntag, 5. April**
- 09:30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder mit anssl. Ostereiersuche im Kreuzgang (Msgr. Rainer Hintzen)
- 10:30 Uhr Hochamt zum Ostersonntag (Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Helmut Josef Lengert, Gebet für Dr. Richard Kreidler; **Kollekte: KAPITOL**Sonntag
Musik: Festliche Arien des Barock zu Ostern;
Werke von J.S. Bach, G.F. Händel u.a.; Susanne Wessely, Mezzosopran
- Ostermontag, 6. April**
- 10:30 Uhr Hochamt zum Ostermontag (Msgr. Rainer Hintzen)
Musik: Festliche Musik für Trompete und Orgel, Werke von G.F. Händel und G.Ph. Telemann;
Aaron Fehr, Trompete
- Donnerstag, 9. April**
- 18:30 Uhr Abendmesse entfällt!
- Sonntag, 12. April**
- 09:30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
- 10:30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Luzia und Fritz Gress
- 11:45 Uhr Tauffeier des Kindes Marie Frohn
- Donnerstag, 16. April**
- 18:30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
JG Prälat Dr. Norbert Trippen
- Sonntag, 19. April**
- 09:30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
- 10:30 Uhr Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen)
Gebet für Lukasz Kikut, Gabriele Schwierk, Heinrich Michel, Gebet für Helene und Alwin Jung, sowie für die LuV der Fam. Jung; **Kollekte: DOM**

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de

Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar

Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de

Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Alle Sonntags-Nachrichten und weitere
Infos unter : katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

Konto St. Aposteln

PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/
BIC: GENODE31PAX

(bitte im Betreff den Kirchort und den Verwendungszweck erwähnen)



KATHOLISCH
IN KÖLN-MITTE